

# Eine konstruktive Dynamik prägte die Wehrversammlung der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stölzle-Oberglas AG Köflach

13 Tagesordnungspunkte kennzeichneten die Wehrversammlung 2000 der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Oberglas Köflach, die am Freitag, dem 17. März, unter Teilnahme von 35 Aktiven, 7 Ehrenmitgliedern des 2. Standes und 8 Ehrengästen im Gasthof Hochstrasser, Kreuzbergweg, in Köflach zur Durchführung gelangte und dabei einen konstruktiven Verlauf nahm.

Die schriftlichen Vorbereiten von Frau Chefssekretärin Ida Langhold, in Zusammenarbeit mit HBI Herbert Domani erstellt, erwies sich vorteilhaft für den Ablauf der Tagesordnung, daher konnte die Wehrversammlung in Kürze durchgeführt werden. Es war daher angenehm zu vermerken, dass sich sämtliche Wehrmitglieder besonders konzentriert auf die Tagesordnung einstellten konnten.

Die Wehrversammlung selbst erlangte durch die Teilnahme von Herrn Werksdirektor Alfred Traupmann, Herrn Bürgermeister Franz Buchegger und von Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler jene Bedeutung, die man der Betriebsfeuerwehr zu Recht zusprechen muss.

Der sensible Großbetrieb in Bezug auf die Brandgefahrlichkeit wird schon seit Jahren vom Kommandantenheam Domani und Tax nach erprobten Erkenntnissen des vorbeugenden Brandschutzes geführt, es gelang daher den Brandschutzbeauftragten mit der Betriebsfeuerwehr noch immer, auftretende Kleinbrände selbst zu lokalisieren, ohne nachbarliche Hilfe anzufordern. Durch die gezielte Ausbildung der Wehrmitglieder, die mit dem Betrieb durch den Arbeitsplatz wachsen sind, hat die Betriebsfeuerwehr jenen Stellenwert erlangt, der von Herrn Werksdirektor Traupmann aufs Höchste anerkannt wird und daher auch seine stete Unterstützung findet.

Dieser kurze Vorspann zur Wehrversammlung 2000 zeigt, dass die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Oberglas Köflach durch ihre funktionelle Tätigkeit von der Werkleitung sowie von den Obmännern des Betriebsrates jene Anerkennung findet, welches ein gutes Klima voraussetzt. Alle diese Voraussetzungen erlauben es daher dem Wehrkommandanten, HBI Domani, die mit Routine durchgeführte Wehrversammlung, der ein klares Konzept zugrunde lag, abzuwickeln, welches den Ehrengästen zeigte, dass die Betriebsfeuerwehr ihren Indentionen des vorbeugenden Brandschutzes, der Brandbekämpfung und einem technischen Bereich jederzeit gerecht wird.

Die Wehrversammlung, die mit der Begrüßung ihre Eröffnung fand, ermöglichte es dem Wehrkommandanten neben den 35 aktiven Wehrmitgliedern besonders Herrn Werkdirektor Alfred Traupmann, Bürgermeister Franz Buchegger, Dipl.-Ing. Roland Ufnried, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler, ABI Anton Kranzelbinder, Betriebsleiter Ernst Töschler und Betriebsratsvorsitzenden Hubert Pichler von der Glasfabrik Bärnbach herzlich willkommen zu heißen. Entscheidend ließen sich Dr. Cornelius Grupp, Vorstandsdirektor Ulrich Metzler, Vizebürgermeister BR Gustav Scherz, Gendarmen-Abteilungsinspektor Heinz Walner, Feuerwehrtechniker Ing. Fritz Pachatz und BSB Michael Erlbeck.

Einen besonderen Gruß entbot er den Ehrenmitgliedern EOBR Josef Schlenz, EABI Karl Fechter, ABI Hanns Draxler, EOBI Alfred Hauer, Elrn Günter Nebwald, Elrn Siegfert Gruber und Hfm Herbert Huber.

Die folgenden Tagesordnungspunkte 2, 3, 4 und 5, Feststellung der Beschäftigungsfähigkeit, Gedenkminute für verstorbene Wehrmitglieder, es wurde im Besonderen des verstorbenen Löscheinisters Franz Zemann gedacht, der im vergangenen Jahr zu Grabe getragen wurde, sowie die Verlesung des Protokolls der Wehrversammlung 1999 wurden in Kürze durchgeführt. Vor einer Verlesung des Protokolls wurde auf Antrag von OBR Gerhard Neuherr einhellig Abstand genommen. gleichzeitiger erfolgte die Abstimmung über die Genehmi-

gung des Protokolls der Wehrversammlung 1999, sie wurde einstimmig genehmigt.

Der Bericht des Wehrkommandanten über das abgelaufene Einsatz- und Übungsjahr zeichnete sich durch eine peinlich genaue Übersicht aus, die aber ob ihrer Vielfalt des Geschehens betreffend und ihrer Länge den Bericht sprengen würde. Nicht unerwähnt müssen sehr wohl die vorbeugenden Maßnahmen bekannt gegeben werden, wobei im abgelaufenen Jahr 23 Kleinbrände registriert wurden, die aber von der eigenen Wehr lokalisiert wurden. Die Einsatzstatistik, die in ihrer Gliederung alle vorkommenden Tätigkeiten wie Kleibrände, Mittel- und Großbrände, technische Einsätze sowie Ausbildung, Bereitschaft, Brandsicherung, Verwaltung, Veranstaltungen etc. in Zahlen aufzählte, ergab eine Größenordnung, die aufzeigt, dass die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Oberglas Köflach allen Anforderungen gerecht werden konnte. So erfolgten 336 Einsätze mit einer Einsatzzeit von 1588 Stunden, die von 907 Mann durchgeführt wurden, die wiederum 7012 Stunden erforderten. Dieser Bericht des Wehrkommandanten überzeuge alle Ehrengäste, dass überdurchschnittliche Leistungen erbracht wurden, die dem Schutz der Betriebsstätte dienen.

Die Berichte der Funktionäre, Gerätewart Olm Karl Zenz, Atemschutzwart Im Johann Bäck, Funkwart Fm Ignaz Wieland, Fahrzeugmeister Im Anton Ofner, Sanitätsrupfführer Hfm Hubert Hojtas, Strahlenschutzrupfführer HBI Herbert Domani, Kassenverwalter OBR Gerald Neuherr und Kassaprüfer Fm Kurt Münzer, die in ihrer Genauigkeit keine Wünsche offen ließen, bezeugten, das verlässliche Amtsträger dem Wehrkommando zur Seite stehen und so mithelfen, dass ein geregeltes Wehrgeschehen ablaufen kann.

Die richtige Position des Kassenverwalters, die OBR Gerald Neuherr ausübt, konnte mit einer einwandfreien Gebarung aufwarten, die wohl an der untersten Grenze eines Kassiers mit Wünschen liegt, aber durch die Hilfestellung des Betriebes mit Werkdirektor Traupmann, durch die Vorsitzenden des Arbeiter- und Angestelltenbetriebes sowie durch die Stadtgemeinde Köflach mit Bürgermeister Franz Buchegger konnte das finanzielle Umfeld immer beherrscht werden.

Es war daher HBI Domani vorbehalten, Dankworte an vorgenannte Persönlichkeiten zu richten und dem Kassenverwalter OBR Neuherr für seine präzise Kassenführung zu danken.

Fm Kurt Münzer als Kassaprüfer stellte daher den Antrag auf Entlastung des Kassiers, die von der Wehrversammlung ihre Bestätigung fand. Für das Jahr 2000 stellten sich Fm Josef Schmölzer und Fm Herbert Beingrübl zur Verfügung.

Folgend wurden Beförderungen ausgesprochen, Angelebungen aber wegen dienstlicher Verhinderung verschoben.

Die folgenden Ansprachen von ABI Anton Kranzelbinder, OBR Erwin Draxler, Bürgermeister Franz Buchegger und Werksdirektor Alfred Traupmann gipfelten in der Aussage, dass die gut gefühlte Betriebsfeuerwehr durch ihre Leistungen im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und im technischen Bereich für die Sicherung der Betriebsanlagen wertvolle Tätigkeiten ausführen, die nicht hoch genug zu bewerten sind.

ABI Anton Kranzelbinder führte aus, dass die Eingliederung der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Oberglas Köflach in den Abschnitt I eine wertvolle Ergänzung auf dem Sicherheitsfaktor darstelle, sich aber auch auf der kameradschaftlichen Ebene nur positiv auswirke.

OBR Erwin Draxler befand aus der Sicht des Betriebsfeuerwehrkommandanten die ständige Hilfestellung von Werksdirektor Traupmann für die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Oberglas Köflach einfach dankenswert, damit konnte das Wehrkommando den Anschluss an die Technik immer halten und im vorbeugenden Brandschutz ihrer Aufgabe bestens gerecht werden.

Bürgermeister Franz Buchegger verfolgte mit regster Aufmerksamkeit die Ausführungen des Wehrführers und der Funktions-träger, die durch ihre idealistische Tätigkeit zum Schutz der Betriebsanlagen und damit der Arbeitsplätze einen nicht geringen Anteil beitragen. Es liegt daher auch im Interesse der Stadtgemeinde, so seine Ausführung, der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Oberglas mit einem finanziellen Beitrag jene Hilfestellung zukommen zu lassen, der ihr es ermöglicht, eine dringende Kraftspritzenreparatur ohne Verzögerung durchführen zu können. Für die Einladung richtete er herzliche Dankworte an das Wehrkommando.

Werkdirektor Alfred Traupmann, der die Tätigkeit der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr hoch einschätzte und mit der Wehrleitung sowie mit den Wehrmitgliedern einen guten Kontakt pflegt, war stets bestrebt, ihr auch die finanzielle Basis sicherzustellen. Die Situation im Betriebsablauf, mit einigen Schmelzwannebrüchen in den vergangenen Jahren, konnte von der Betriebsfeuerwehr unter Hilfe der Betriebswehren relativ gut beherrscht werden, sie waren Anlass, dafür Dankworte zu übermitteln und zu ersuchen, in ständiger Bereitschaft zu bleiben, um allfälligen Überraschungen begegnen zu können. Auf die wirtschaftliche Lage im Gesamtbereich der Feuerwehr Oberglas Köflach eingehend erklärte Werkdirektor Traupmann, dass ein gewaltiger Konkurrenzdruck festzustellen ist, der auch die Gewinnzone beeinträchtigt und nur durch den hohen technischen Standard weitgehend werden konnte. Sein Bemühen, der Betriebsfeuerwehr weiterhin im finanziellen Bereich nach Möglichkeit beizustehen, bleibt trotzdem aufrecht, dafür fühlt er sich der Betriebsfeuerwehr gegenüber verpflichtet, die im vorbeugenden Brandschutz großartige Leistungen erbringt.

Mit Dankworten an Werkdirektor Traupmann sowie an die Ehrengäste für ihre in den Ansprachen gezeigte Anerkennung und an die Wehrmitglieder durch den HBI Domani endete die Wehrversammlung im Jahr 2000, der ein kurzzeitiges Beisammensein auf

31. März 2000